

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Schicksalsfrage der Theologie	13

1. Teil: Gottesfrage heute

I. Geistesgeschichtlicher Rückblick	23
II. Zeitgenössischer Widerspruch	28
1. Erkenntnistheoretische Probleme	28
2. Anthropologische Einwände	31
3. Religiöse Gleichgültigkeit	33
III. Anthropologische Zugänge	37
1. Antwortversuch von Hans Küng	37
2. K. Rahners transzendentaler Ansatz	39
3. Die Gottesidee als Schöpfungsgabe nach H. de Lubac	41
4. Der Mensch als Frage nach Gott	44
IV. Struktur und Reichweite der Gottesbeweise	49
1. Überlieferte Gestalt	49
2. Gedankliche Struktur	54
3. Theologische Reichweite	55
4. Lehramtliche Ausformung	58
V. Menschliches Reden von Gott	62
1. Drei Wege der Patristik	62
2. Prinzip der Analogie	66
3. Zum Lobpreis geöffnet	68

2. Teil: Der Gott der Offenbarung

I. Der eine und einzige Gott	75
1. Credo Israels	75
2. Grundbekenntnis des Christentums	77

II. Der heilige Gott	82
1. Sicht des Alten Testaments	82
2. Sicht des Neuen Testaments	84
3. Vermittlungsversuch	85
III. Der Name Gottes	89
1. Generelle Bedeutung	89
2. Gott als „Deus fortis“ (El)	91
3. Gott als Herr (Adonai)	93
4. Gott, der helfend da ist (Jahwe)	94
5. Zusammenfassung	96
IV. Jahwe als Herr des Bundes	97
1. Schutz und Lebensweisung	97
2. Der Schöpfer	99
3. Seine Personalität	103
4. Existentielle Bedeutung	105
V. Jahwes heiligende Nähe	108
1. Jahwes Herrlichkeit	108
2. Gegenwart in Geist und Weisheit	110
VI. Jahwe als Vater Israels	113
1. Anrede unter vielen	113
2. Gottes Übergeschlechtlichkeit	115
VII. Jahwe als Vater Jesu Christi	118
1. Christusbekenntnis und trinitarischer Gottesglaube	118
2. Gott als Vater Jesu und der Menschen	121
3. Gesandter Sohn des Vaters	124
a) Menschgewordene Selbstmitteilung Gottes	124
b) Gott als Mensch	127
4. Der Heilige Geist als Heilsgabe	129
a) Angeld und Vollendung	129
b) Zeuge des Sohnes	132
5. Dreierformeln	134
a) Matthäischer Taufbefehl (Mt 28,19)	134
b) Corpus Paulinum	135

3. Teil:
Aneignung im Raum der Tradition

I. Prolegomena	141
1. Sach- und Sprachproblem	141
2. Theologische Bedeutung der Trinitätsgeschichte	142
II. Trinitätsbekenntnis als regula fidei	145
1. Summe des Glaubens	145
2. Prägende Gestaltungskräfte	150
3. Theologische Erschließung	152
a) Rückblick ins Alte Testament	152
b) Logoslehre	154
c) Naturhafte Analogien	158
d) Begriffliche Aneignung	161
f) Reichweite des Gedankens	169
III. Gefährdungen und Grenzen	172
1. Monarchianismus	172
a) Dynamistisch-adoptianische Gestalt	172
b) Modalistisch-sabellianische Ausdrucksform	174
2. Dualismus der Gnosis	176
3. Seinsmäßiger Subordinatianismus des Arius	179
4. Pneumatomachen	183
IV. Konzilien von Nizäa und Konstantinopel	186
1. Ewig-gezeugter Sohn	186
2. Leben spendender Geist	189
3. Kirchenspaltendes Filioque?	194
V. Trinitätslehre bei Augustinus	201
1. Kirchlicher Glaube als Ansatz	201
2. Sinn und Ziel der Trinitätstheologie	203
3. Paulinische Christozentrik	206
4. Pneumatologische Dimension	208
5. Relationslehre	211
6. Psychologische Trinitätslehre	214
7. Zusammenfassung	216

VI. Augustinisches Erbe bei Thomas v. Aquin	220
1. Hinführung	220
2. Trinität als Glaubensmysterium	223
3. Immanente Trinitätsbetrachtung	226
a) Hervorgänge	226
b) Die Personen als Ursprungsbeziehungen	227
4. Trinitätsglaube als Heilsbotschaft	229
VII. Rückblick und Ausblick	234
1. Selbstmitteilung Gottes	234
2. Grenze der Sprache	235
3. Doxologischer Rahmen	236

4. Teil:

Systematische Zusammenschau

I. Aktuelle Entwürfe	241
1. Vorbemerkungen	241
2. Umgriffen vom dreieinigen Gott (H. Ott)	241
3. Lebensform der Christen (J. Ratzinger)	245
4. Ursprung, Mitte und Weite der Offenbarung (W. Kasper)	248
5. Im Geiste Augustins (H. de Lubac)	250
a) Siegel der Heilsgeschichte	250
b) Erfüllung des Menschen	255
c) Spezifische Akzente	257
6. Gott als mitleidende Liebe (H. U. v. Balthasar)	260
a) Denkerischer Hintergrund	260
b) Christologische Vermittlung	262
c) Innergöttliche Liebe	264
d) Die Logik der Liebe	268
7. Im Zeichen des Kreuzes (J. Moltmann)	270
a) Kreuzestheologie	270
b) Dialektisch gemeistert?	273
8. Gott – Ereignis der Liebe (E. Jüngel)	276
II. Gott der dreifaltigen Liebe	279
1. Offenbarung des Vaters im Sohn	279

2. Offenbarung des Sohnes im Heiligen Geist	282
3. Gottes trinitarisches Sein	285
4. Dreipersonalität Gottes	287
III. Logik und Sinn des Traktates	289
Literaturauswahl	293
1. Gesamtdarstellungen	293
2. Dogmengeschichtliche Arbeiten	294
3. Spezielles Schrifttum	294
4. Bibliographien	295
Abkürzungen	296